

Magnifice Hoch Wohlgeborner Herr,
 Hochgelobtester und Hochgeachteter
 Herr Professor.

Sehr

Herrn Brösste Friederich hat wohl mit allen Umständen
 unerschütterlichen Gedenkens ^{that} so viel Ansehen in der
 großen und politischen Welt gemacht, als dieser
 Fürst Cesar durch die Unternehmung mit Herr. Hoch
 Wohlgeborner in Leipzig, besonders über die Frage
 ob eine neue Passage und dem Eisen vollkommene
 in der Welt überführt werden können? Das wird
 zugleich Zeit in der politischen Welt Bewunderung
 zugezogen haben. Auch Deutschland unterfällt
 sich mit dieser großen Entree und man befindet
 zum Teil Herr. Hoch Wohlgeborner wegen der Ehre
 und der Ehre schon dadurch bei allen Commen
 nichter Verdienst und was für Ansehen große
 gelehrten Zugewandte. Man hat es dem
 Fürstlichen Regent zum unabweislichen Aufsehen
 aus, daß derselbe auch mit den unter dem
 Gebiete der Ehre und der Ehre des Fürst

an die Zerstreuung Müssen gehenden und einen
martialischen Geist, welcher schon unglücklich ja
schon unmögliche Arbeiten, aneinander zu setzen
hat, mit der Fortsetzung besäftigen mögen.

Man weiß aber auch zugleich Zeit die Hände
des Vorkämpfers so fr. Fortschritte dieses so,
langsten Monarchen setzen lassen, und wenn
Sie diesem geliebten Könige gützig haben, daß
man nur einen Götterdienst arbeiten lassen muß
wenn man die allerbste Frucht in ihrer willigen
Fähigkeit und Größe setzen wolle.

Man wünscht fr. Fortschritte dieses Glüde, ja
man wünscht Sie iniqua glücklich, daß Sie
und der Überzeugung sein so Delicaten Könige
sein so seinen Tugend der guten Götterdienst
gefallen haben.

fr. Fortschritte dieses worden von mir über,
Zugst sein, daß ich ein Devoter Vater von Ihnen
bin, und daher werden Sie mir auch nicht von,
wegen, daß ich denselben meine Zerstreuung
Zugstimmung über diese mit so augenschein
Chancen und zugleich meine neuen Glüde,
Vielmehr wünschen über.

Hilff wird mir und allen fr. Fortschritte
wegen, Mienbegeben die Zufriedenheit zu
Theil werden, in ostentlicher Pflichten in der

Neuestem pp dijniger Stalt oder Proste zu leben
 und zu bewundern, welche den Trüffall der aller
 größten Monarchens erfolten haben.

Dieser ist die nünge Bitte welche an Fr. Hoch
 Wohlgebornen geseßsampt geseß zu laßten,
 ich mit die freyheit nehmt, daruach ich mich
 zu ungeschäffter Vero Ladegewogensfreiheit zu,
 geseß mit mit nünster Geseßung mit
 Devotion zu besorgen gelobe.

Fr. Hoch Wohlgeborn

Altenberg
 J. 22. Nov.
 1757.

unterth. geseßsampt
 geseß
 Martin Frobenius Ador.
 Müller & Coocurpina

Stachwitz.

P. P.

Ich würde sehr undankbar handeln, wenn
 Hr. Hochwohlgeboren in diejenige allezu-
 gütige Critic des niedlich Herrn Prof. von
 Polenz, so dieser wasser und große Ge-
 lehrte in Brunn durchs Lode, über mein
 Handfrib von Trause Hirszen pag: 88.
 so wahrhaftig imfult, mügen, nicht mit
 lebendiger furchtlich und wackelndem
 welle. So hat dieser Herr Prof. von
 Polenz im Lode Herr Brunn durchs Lode
 würdiger und mit die Corala zu ge-
 dacht, Lode Herr Brunn durchs Lode. So
 ist aber die Brunn nach Ansehen der
 dem Ansehen nach sehr mühsam. Wenn
 es nicht zu viel geachtet werden mügte und
 Hr. Hochwohlgeboren es nicht anders die Pflicht
 der Gehörnung gesündigt fult, werden,
 so welle ich ungelogen bith, gegen
 imhigender Post. Porto, Aufbruch von
 mehr + wofult Herr Prof. Polenz, mit
 besten Zeit und Gelegenheit fult nach Lode,
 selbstinszenierung bestell zu Lode.
 Ich wage es auch also ein bedankt noble
 Änderung der und wofult, das Hr. Hoch-
 wohlgeb. zwei unter 12. Oct und 30 Oct.
 datirt Herr von mit richtig wofult
 haben.

Auf dem Augenblicke erfolgte es mir die folgende Bemerkung
 dass ich für die Zeit dieses Briefes das Gedächtnis von Herrn Prof. von
 Polenz und seine Persönlichkeit. Herr Prof. von Polenz hat mit wofult
 die große Handlung zu Lode. Ich habe nun sehr und Lode die Mühe
 nach Lode Herr Brunn durchs Lode. Und wenn auch Herr Prof. von Polenz
 nicht

10